

Freyler Industriebau plant und realisiert Markgräfler Kräuterhof mit Kräuterstube

Sinnliches Einkaufserlebnis

Seite 1 von 6

Eigentlich wollte Martin Schmidt den Kräuterhof, den er bereits in Burkheim erfolgreich betreibt, noch einmal genauso bauen – nur 40 km weiter im Süden, in Hülgelheim, kurz vor der französischen Grenze. Die Besucher sollten auch hier in die Welt der Düfte, der Kräuter und Gewürze abtauchen und Lust aufs Stöbern und natürlich aufs Kaufen bekommen. Dann aber nahm eine alte Idee neue Formen an: Anstelle einer kleinen Teestube zum Probieren war nun eine Kräuterstube vorgesehen – ein Restaurant mit Speisen, in denen die Gewürze aus dem Kräuterhof perfekt ihre Wirkung entfalten.

Für die Planung und Realisierung seines Neubaus hat sich Geschäftsführer Martin Schmidt sehr früh einen kompetenten Partner an seine Seite geholt: die Freyler Industriebau GmbH. Bereits vor dem Kauf des passenden Grundstücks hat er Freyler mit einbezogen, die Planer konnten so schon zu diesem frühen Zeitpunkt Verbindung zum Bauamt aufnehmen und die Rahmenbedingungen prüfen. Gemeinsam haben Schmidt und die Architekten von Freyler dann ein Konzept entwickelt, das nach und nach zu dem heutigen Kräuterhof gewachsen ist.

Anfangs wollte der Bauherr ein eingeschossiges Gebäude mit riesiger Grundfläche, doch die Bebauungsvorschriften forderten zwei Geschosse. Aus dieser Vorgabe erwuchs dann die Idee einer integrierten Gastronomie. Im Obergeschoss war jetzt Platz für eine Kräuterstube, in der Kräuter und Gewürze auch probiert werden können – als besonderer Pfiff der schmackhaften Gerichte aus der Küche. Mit dem Restaurant im Obergeschoss entstand der Wunsch nach einer Freiterrasse, die sich heute als Balkon an drei Seiten des Gebäudes harmonisch in die Architektur einfügt.

So hat Freyler Industriebau schließlich für und vor allem gemeinsam mit dem Bauherren ein optimal auf ihn zugeschnittenes Konzept entwickelt. „Das Bestandsgebäude in Burkheim war die Vorlage“, erklärt Harald Stramka, der zentrale Ansprechpartner bei Freyler, der das Projekt ganzheitlich betreut und koordiniert hat. Das Corporate Design sollte sich auch im Neubau wiederfinden. Wesentliche Charakteristika waren unter anderem der quadratische Gebäudegrundriss, das Pyramidendach mit Holztragwerk und die großzügige zentrale Lichtpyramide. Auch die Holzfenster sollten den Wiedererkennungseffekt garantieren. „Die quadratische Grundform haben wir beibehalten“, berichtet Harald Stramka, „farblich haben wir uns allerdings vom ursprünglichen CD gelöst und für die Fassaden und Innenwandflächen mediterrane Farbtöne vorgeschlagen, welche dem Bauherrn auf Anhieb gefallen haben.“

Die Glaspypamide ist eines der optischen Highlights des Kräutertofs. Durch den Einsatz von Sonnenschutzglas werden eine zu starke Sonneneinstrahlung und damit die übermäßige Aufheizung der Räume auch bei hohen Außentemperaturen vermindert. Die Planung und Konstruktion der Pyramide übernahmen Spezialisten von Freyler Metallbau. Das Tragwerk des Balkons lieferte Freyler Stahlbau. „Wir konnten dem Bauherren damit wie gewohnt alles aus einer Hand bieten,“ erklärt Harald Stramka.

Kräutertof und Kräutertube besitzen zwei separate Eingänge, einen im Erd- und einen im Obergeschoss. Damit kann die Kräutertube auch nach den gesetzlichen Ladenöffnungszeiten und am Wochenende betrieben werden. Eine breite Treppe führt auf die Balkonfläche und zum oberen Eingang. Das Innere des Gebäudes ist hell und offen. Der Lichthof unter der Pyramide bildet das Zentrum des Gebäudes und verbindet die Verkaufsfläche im Erdgeschoss mit dem galerieartigen Restaurant in der oberen Etage. Die Glaspypamide sorgt für Tageslicht und lässt am Abend den Blick in den Sternenhimmel zu. Akzente setzt die Beleuchtung, insbesondere die zwölf Lampen, die unter der Glaspypamide schweben.

Der Shop ist geschickt eingerichtet mit Inseln und Zonen für die verschiedenen Waren, denn neben Tee, Gewürzen und Kräutern bietet der Kräuterhof auch aromatische Öle, Essig, Düfte und Duftlampen, Naturkosmetik und Badzubehör. Geschenkinspiration versprechen die Rosen- und die Lavendelecke sowie eine Insel zum Thema Meditation. Da auch die Einrichtung individuell sein sollte, fertigte ein Schreiner die passenden Holzmöbel.

Dunkle Fliesen im ansonsten hellen Boden zeigen dezent den Weg durch den Verkaufsraum zur Treppe, die in die Kräuterstube einlädt. Von unten soll der Blick ins Restaurant das Bedürfnis wecken, auch duftenden Tee oder die Kreationen aus der Kräuterküche zu probieren. Von oben können die Gäste das Treiben im Laden beobachten.

Gemütlich ist auch das Obergeschoss mit seiner rustikalen Theke, mit Nischen und einem Kachelofen. Zu Spitzenzeiten können hier etwa 200 Gäste im Innen- und Außenbereich bewirtet werden. Freyler Industriebau konzipierte daher gemeinsam mit einem Fachplaner die großräumige Kochküche mit Lager, Kühlräumen und der erforderlichen Lüftungsanlage. Durch die Gastronomie sind die gesetzlichen Vorgaben, vor allem zum Brandschutz, wesentlich umfangreicher. Auch hier wurden individuell passende Lösungen entwickelt.

Die exzellente Partnerschaft zwischen dem Bauherren und dem Freyler Projektteam haben Kräuterhof und Kräuterstube zu dem werden lassen, was sie heute sind: zu einem Ort, der zu einem sinnlichen Verkaufserlebnis einlädt, aber auch zum ausgiebigen Genießen und Probieren.

Bautafel:

Bauherr:	Martin Schmidt, Geschäftsführer Markgräfler Kräuterhof
Standort:	Im Käppelacker 3, 79373 Müllheim-Hügelheim
Verkaufsgebäude mit Gaststätte:	zweigeschossig, 1.550 m ² Nutzfläche
Bauweise:	Massivbauweise, Pyramidendach mit Holztragwerk
Glaspyramide:	Freyler Metallbau
Planung, Erstellung und Bauleitung:	Freyler Industriebau GmbH, Kenzingen, www.freyler.de

Seite 4 von 6

Bildunterschriften:



Fre_Kräuterhof_01:

Der Markgräfler Kräuterhof und die Kräuterstube in Hügelheim laden die Besucher ein in die sinnliche Welt der Düfte, der Kräuter und Gewürze.



Fre_Kräuterhof_02:

Die großzügige Balkonfläche, ein Wunsch des Bauherrn, zieht sich auf drei Seiten um das Gebäude und lädt zum entspannen und genießen ein.



Fre_Kräuterhof_03-04:



Das Corporate Design des bestehenden Kräutert Hof s in Burkheim findet sich auch im Neubau wieder. Charakteristisch sind der quadratische Grundriss, Holzfenster und die zentrale Glaspyramide.

ramide.



Fre_Kräuterhof_05:

Das Innere ist hell und offen, die Glaspyramide in der Mitte des Daches ist eines der Highlights und durchflutet den Raum mit Tageslicht.



Fre_Kräuterhof_06:

Der Shop ist geschickt eingerichtet mit Inseln und Zonen für die verschiedenen Waren. Neben Tee, Gewürzen und Kräutern bietet er auch aromatische Öle, Essig,

Duftlampen, Naturkosmetik und Badzubehör.



Fre_Kräuterhof_07: Dunkle Fliesen zeigen den Weg zur Treppe, die in die Kräutertube einlädt. Von oben können die Gäste das Treiben im Laden beobachten.



Fre_Kräuterhof_08:

Etwa 200 Sitzplätze bietet die Kräuterstube, die Möbel hat ein Schreiner gefertigt – individuell und naturnah.

Seite 6 von 6



Fre_Kräuterhof_09:

Planung und Konstruktion der Glaspypamide haben Spezialisten von Freyler Metallbau übernommen.

Alle Fotos: Freyler Industriebau GmbH

Pressekontakt:

FREYLER Unternehmensgruppe | Draisstr. 4 | 79341 Kenzingen

Mathias La France

Tel.: 07644/805-248

Fax: 07644/805-206

Email: m.lafrance@freyler.de | www.freyler.de